

Jazz-Initiative: Musikreise nach Dresden vorgestellt

13 Combos aus sechs Ländern

Von unserer Mitarbeiterin
Anette Zietsch

Die letzten Reste des übrig gebliebenen Silvester-Katers konnten sich die Besucher, die in den Winterferien noch nicht so zahlreich wie gewohnt den Weg in den „Grünen Baum“ gefunden hatten, bei der Jam Session zum Jahresauftakt auf angenehme Weise abschütteln und gehörig wegschwingen. Die Veranstaltungsreihe am Sonntagmorgen findet natürlich auch 2009 ihre Fortsetzung, und Aart C. Gisolf, der die Gäste begrüßte und ein „gesundes, fröhliches und musikreiches Jahr“ wünschte, sorgte zusammen mit Rick Hatton, unterstützt von Ringo Hirt (Schlagzeug) und Thomas Wind (Hammondorgel) für beste Laune in entspannter Atmosphäre.

Auf Grundlage von bekannten Jazzstücken wie „Song for my father“ oder „There will never be another you“ (Harry Warren) haben die vier wieder einmal mit spontanen Soli oder bei ihren legendären Kollektiv-Improvisationen begeistert.

Doch es ist immer noch eine Steigerung möglich: Nach der Pause nämlich heizte die unvergleichliche

Ulla Jones, selbst Mitglied der Schwetzinger Jazz-Initiative, dem Publikum gehörig ein und machte, unterstützt von dem Anfangsquartett und von weiteren spielfreudigen Jazzmusikern, die sich mittlerweile auf dem kleinen Podium eingefunden hatten, die Jam Session wieder einmal zum Erlebnis. „Mein Herz hängt am Jazz, man kann da so viel experimentieren“, meinte die Sängerin einmal – und das spürt man auch deutlich.

Dieter Bergmann machte auf eine interessante Reise der Jazz-Initiative aufmerksam, die die Teilnehmer vom 15. bis 17. Mai nach Dresden führt. Neben der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in der auch als „Elbflorenz“ bekannten Stadt liegt das Hauptaugenmerk jedoch auf den Veranstaltungen des Internationalen Dixieland-Festivals, das seit 1971 in der sächsischen Metropole stattfindet. Höhepunkt dürfte dabei sicher der Besuch des Jazz-Band-Balls im Kulturpalast mit 13 Combos aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Niederlande, Polen und der Schweiz sein. Anmeldungen bei Dieter Bergmann, Telefon 06202/54196, Mobil 0171/2092518.



Entspannter Musikgenuss bei der Jam Session: Auch bei der Jazz-Initiative wurde beswingt in das neue Jahr gestartet. BILD: ZIETSCH

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Heinz Zielusek, Am Langen Sand 6, seinen 86., Maria Becker, Teichgewann 3, ihren 82., Werner Daub, Pigagestraße 25, seinen 73. und Helga Knapp, Sternallee 28, ihren 73. Geburtstag. **Luxor-Kino.** 13 Uhr „Tintenherz“, 13 und 15.15 Uhr „Madagascar 2“, 15 und 17 Uhr „Bedtime Stories“, 16.45, 19 und 21.15 Uhr „Sieben Leben“, 17, 19.15 und 21.30 Uhr „Transporter 3“. **Apothekendienst.** Luftshard-Apotheke, Neulußheim, Altlußheimer Straße 8, Telefon 06205/39670, und Rohrhof-Apotheke, Brühl-Rohrhof, Brühlstraße 7, Tel. 06202/72353. **Haus & Grund.** Heute ist Sprechtag der Eigentümerschutz-Gemein-

schaft in der Sparkasse Heidelberg, Mannheimer Straße 33-35. Von 16 bis 18 Uhr gibt es für Haus-, Wohnungseigentümer und Vermieter Informationen zum Verein sowie Mitgliederservice. Rechtsberatung nach Voranmeldung unter 06205/17504 oder 06205/7064.

FC-Bayern-Fanclub. Am Freitag, 9. Januar, ist ab 20 Uhr Zusammenkunft im „Storchen“. Interessierte sind eingeladen.

Naturfreunde. Heute und am Sonntag, 11. Januar, entfallen die jeweiligen Veranstaltungen.

Verband der Heimkehrer. Heute Zusammenkunft um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Storchen“.



Frostige Zeiten: „Eiszauber“ im Schlossgarten

Der strenge Frost der letzten Tage sorgte dafür, dass Schwetzingers „Eiszauber“ Konkurrenz bekommen hat: Den Großen Weiher im Schlossgarten überzieht eine fast durchgehende Eisdecke. Fast, wie gesagt, denn die auch im Winter in Betrieb befindlichen Lüfter sorgen dafür, dass erstens Sauerstoff ins Wasser kommt und zweitens zumindest Teile des Weihers eisfrei bleiben. „Das tun wir nicht zuletzt auch für die Tiere dort“, weiß Gartenmeister Helmut Krupp zu berichten. Nachdrücklich weist er darauf hin, dass das Betreten der Eisflächen im Schlossgarten auf eigene Gefahr geschieht. Bei einigen Schlittschuhläufern soll

das Eis am Dreikönigstag übrigens ganz schön „geknackt“ haben, ohne dass allerdings etwas passiert ist.

Glimpflich ging auch ein Unfall am zweiten Weihnachtstag ab, als ein Junge beim Herumtollen auf einem Wehr ins Wasser gestürzt war. Glücklicherweise war die Mutter aber schnell zur Stelle, um ihren völlig durchnässten Sprössling aus dem Wasser zu ziehen. Die Warnungen von Gartenmeister Krupp vor einem unbedachten Betreten des Eises sollten also nicht in den Wind geschlagen werden – so schön eine flotte Kufenfahrt oder ein Spaziergang über den zugefrorenen Weiher auch sein mag! **bir/BILDER: SCHWERT**

Candlelight Session: „Cool Breeze“ zum Jahresauftakt

Mit Rock und Pop eingeeizt

Die bitterkalten Temperaturen vor Niki's Stadl gemahnten an einen „Norwegian Wood“ um diese Jahreszeit. Doch zumindest die Gäste in der proppvollen Hütte mit der gemütlichen Atmosphäre, die einen Platz in unmittelbarer Nähe zu den mullig-warmen Temperaturen verbreitenden Heizstrahlern gefunden hatten, dürften eher gedacht haben, „Here comes the sun“ oder sogar „I'm on fire“.

Wie dem auch sei: „Cool Breeze“ hatte beim musikalischen Dreikönigstreffen – in Anbetracht des Feiertages fand die erste Candlelight Session des Jahres diesmal an einem Dienstag statt – für jeden Einzelnen im Publikum die richtigen Songs im Gepäck.

Die Konzertreihe erfreut sich nun schon im vierten Jahr größter Beliebtheit, auch genauso oft sind die drei Stimmen und drei Gitarren – Stefan Zirkel, Fabian Michel und Sten alias Stephan Gentner – mit ihren mitreißenden, musikalischen Streifzügen durch mehr als 30 Jahre

Rock- und Popgeschichte auch schon dabei. Und das aus gutem Grund, denn die Profis begeistern ihre ständig wachsende Fangruppe immer wieder auf Neue mit dem Besten, was dieses Genre zu bieten hat; interpretiert auf die ganz besondere „Cool-Breeze“-Art mit großer Sensibilität und ganz vielen Emotionen.

Da wird „Maggie Mae“, bekannt durch Rod Stewarts rockige Reibeisenstimme, plötzlich zur einfühlsamen Kuschelmelodie im allerbesten Sinne. Und „Mrs Robinson“, jene legendäre Filmmusik von Simon & Garfunkel zur „Reifeprüfung“, oder vom selben Duo im Original gesungen – „The Boxer“ kommt „Cool Breeze“ seinem Stil ohnehin sehr nahe. Zu „Eye of the tiger“ von „Survivor“, Titelsong von „Rocky“, ist es thematisch dann nur noch einen Katzensprung entfernt.

Melancholisch-schön wurde es dann mit „Johnny come lately“ von Steve Earle, und auch die „Pink Floyd“-Ballade „Wish you were



Draußen knackig kalt, drinnen beste Stimmung: „Cool Breeze“ gestaltete die erste Candlelight Session des noch jungen Jahres. BILD: ZIETSCH

here“ verursachte echtes Gänsehaut-Feeling – aber eben nicht wegen der kalten Temperaturen. Zu einem gedanklichen Ausflug in wärmere Gefilde nahm „Cool Breeze“ das Publikum schließlich mit: Mit „The Boys of Summer“ von Ex-

„Eagles“-Mitglied Don Henley, der nach seiner Zeit in der Band eine erfolgreiche Solokarriere gestartet hat, und dem Bryan-Adams-Klassiker „Summer of 69“ entließ „Cool Breeze“ seine Fans schließlich in den kalten Winterabend. **az**

Zusatzvorstellung „Tito Manlio“

Vivaldi-Oper ruft Jubelstürme hervor

Mit enthusiastischem Applaus feierten die Zuschauer und Kritiker am 14. Dezember die deutsche Erstaufführung von Vivaldis Barockoper „Tito Manlio“ im Rokokotheater. Wegen der großen Nachfrage hat das Heidelberger Theater jetzt eine Zusatzvorstellung am 3. Februar eingerichtet! Der Vorverkauf läuft.

„Ein prägnanter Start für hoffentlich folgende Inszenierungen der Oper mit einem rundum leistungsstarken Ensemble und einem Publikum, das mit lautem und langem Applaus antwortete“, so das Fazit einer überregionalen Opernzeitschrift. Im letzten Winter konnte mit 5000 Besuchern ein Zuschauerrekord und damit ein Zuwachs von 39 Prozent verzeichnet werden. Mit dem Premierenerfolg von „Tito Manlio“ rechnet das Organisationsteam in diesem Jahr mit einer neuen Höchstzahl.

Informationen und Karten sind an der Theaterkasse, Telefon 06221/5820000, oder im Internet unter www.theater.heidelberg.de, und bei der Stadtförderung, Telefon 4933 erhältlich.

Schützengesellschaft: Neujahrsschießen um „Hersch“-Scheibe

Flieger schießen scharf... und gut

Scharf geschossen wurde auch dieses Jahr am Dreikönigstag bei der Schützengesellschaft. Aktuell fand das traditionelle Neujahrsschießen immerhin zum 20. Mal statt.

Zu diesem kleinen Jubiläum fertigte Wolfgang Böttcher, der für die Gewinner alljährlich eine schicke „Hersch-Scheibe“ kreiert, eine Reproduktion der ersten Siegetrophäe an.

Acht Vereine beziehungsweise Gruppen schickten sich im Schützenhaus an, durch eine gute Trefferausbeute beim Schießen diesen Siegerpreis zu erringen. Dabei waren die Carnevalgesellschaft, Förderverein für Städtepartnerschaften, Hofstaat, Liederkranz, Schwetzinger Zeitung, Sportfliegerclub, Stadtverwaltung wie auch die gastgebende Schützengesellschaft. Deren Vereinspräsident Matthias Nietzschmann erklärte eingangs bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste für die „Neulinge“ nochmals die Statuten beim Neujahrsschießen.

In einer Vorrunde mit acht Schuss aus einem Kleinkaliber-Unterhebelrepetier-Gewehr kam es darauf an, die drei Besten aus jedem Team zu ermitteln. Diese wiederum kamen in einen „Endkampf“, wo es im wahrsten Sinne „großkalibrig“ weiterging. Hierzu stand in diesem Jahr wieder eine ganz besondere historische Waffe zur Verfügung, nämlich das „Gewehr 88“, welches das Herstellungsjahr 1890 eingraviert hatte.

Bestens waren Stimmung und Atmosphäre unter den teilnehmenden Mannschaften, die sich bei den frostigen Temperaturen auf dem Schießstand immer wieder zum Auf-



Schützengesellschaft-Vorsitzender Matthias Nietzschmann (2. v. l.) mit dem siegreichen Team des Sportfliegerclubs. BILD: RIEGER

wärmen ins Schützenstübchen begaben. In der lautstarken Finalrunde, bei der sich alle Beteiligten schützend die Ohren zuhalten mussten, ging es sehr spannend zu.

Die Ergebnisse waren denkbar knapp. Am Ende hatten die Sportflieger, wie im Jahr zuvor, die Nase vorn und waren einen Ring besser als der zweitplatzierte Hofstaat. Sie siegten in der Besetzung Dieter Gropp, Thomas Künzl und Patrick Kuhn. Als drittbestes Team schaffte die Stadtverwaltung den Sprung auf

„Treppechen“. Sie wurden angeführt von OB Dr. René Pöhl, der selbst mit einem „angerissenen Achter“ ein sehr gutes Ergebnis erzielte.

Nachdem die Sportflieger jubelnd ihre Hirschscheibe von Matthias Nietzschmann überreicht bekommen, wurde vom Küchenteam der Schützengesellschaft der gehaltvolle Eintopf serviert. Dieser mundete allen Teilnehmern bestens und verhalf bei einigen nach einem ordentlichen „Nachschlag“ wieder ganz schnell zu neuen Kräften. **rie**

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: **ezvk-0801**
Passwort: **maurice9995**
Gültig für heute und morgen
Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

KURZ + BÜNDIG

Bürgerbüro geöffnet

Das Bürgerbüro der Stadt, Ordnungsamt, Zeyherstraße 1, ist am Samstag, 10. Januar, in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr geöffnet.

Morgen Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt findet am morgigen Freitag ab 19 Uhr im Lutherhaus statt. Der Einlass ist nur für geladene Gäste oder für Bürger mit Einladungskarte möglich. **sz**

Ochsenkopf und Tafelspitz

In „Niki's Stadl“ findet am Sonntag, 11. Januar, ein Ochsenkopffest statt. Der Küchenchef der Plankstädter „Gartenlaube“, Rainer Schilling, hält ab 11 Uhr ein großes Büffet bereit, das neben den Ochsenkopfspezialitäten und diversen Beilagen auch Tafelspitz und Meerrettichsoße bereithält. Von jedem Essen geht ein Teil in die Jugendkasse der Handballer aus Plankstadt und von der HG. Tischreservierung unter Telefon 06202/93270 beim Café Journal, spontane Gäste sind willkommen.

Altencafé im Hirschacker

Im evangelischen Gemeindehaus am Hirschacker-Marktplatz findet heute, 15 Uhr, der erste Seniorennachmittag der Bonnhoffergemeinde im neuen Jahr statt. Dazu sind in ökumenischer Verbundenheit alle älteren Mitbürger des Hirschackers und aus anderen Stadtteilen eingeladen. Das Pfarrer Ehepaar Ulrike und Thomas Müller hat wieder ein unterhaltsames und für alle ansprechendes Programm zusammengestellt.